Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 78 (1974)
Heft: 6

Buchbesprechung: Ferienlektüre - Kurz besprochen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So bildeten sich als die zwei definitiven Versuchsgruppen 137 Schweizer- und 39 Italienerkinder, zusammen 176 Schüler, die pauschal der sozialen Unterschicht zugerechnet werden konnten. Von diesen Schülern lagen vor: schriftliche Nacherzählung der Fabel *«Der Fuchs und der Storch»*, die Deutschnoten schriftlich und mündlich und ein nicht sprachlicher Intelligenztest. Zudem wurden die Italienerkinder mit 12 Fragen interviewt. Im Intelligenztest unterschied sich der Durchschnitt der Gruppe I nicht von demjenigen der Gruppe S. Die Unterschiede in den andern Auswertungen konnten also nicht darauf zurückgeführt werden, dass die Italienerkinder «dümmer» gewesen wären oder umgekehrt. Die Durchschnitte in den Deutschnoten unterschieden sich so, dass die Italienerkinder bei der schriftlichen Deutschnote gesamthaft eine halbe Note schlechter waren als die Schweizerkinder. Unter den Fehlerquellen bildeten falsche Nominativ/Akkusativformen die grösste Fehlerquelle.

Unter den zwölf Interviewfragen wurden folgende ausgewertet: Was sprichst du lieber: Italienisch oder Schweizerdeutsch? Spielst du lieber mit Italienerkindern oder mit Schweizerkindern? Würdest du lieber in eine Italienerschule gehen als in die Schule, in die du jetzt gehst? Welche Schule möchtest du später besuchen?

Das Seminar kam durch die Auswertung der Untersuchung zu folgendem Ergebnis:

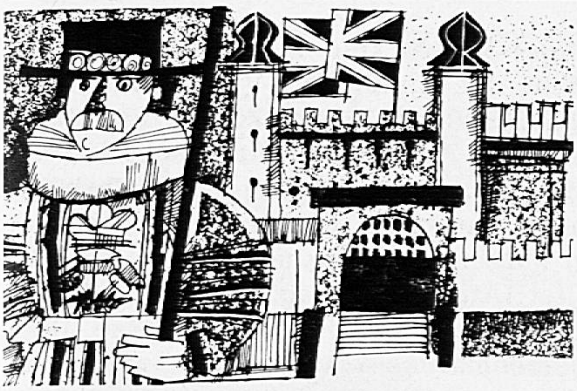
Italienerkinder sind nicht weniger intelligent als Schweizerkinder. Italienerkinder haben schlechtere Deutschnoten, diese bestimmen aber stark den Übertritt an höhere Schulen. Kein Italienerkind will später an die Primaroberschule (im Kanton Zürich ist sie die «unterste» der Oberstufen). In Wirklichkeit besuchen aber später 50 Prozent der Italienerkinder diese Stufe. Die überwiegende Zahl der Italienerkinder spricht lieber Deutsch, in zweiter Linie in beiden Sprachen, aber ganz wenige nur Italienisch. Sie bevorzugen das Spielen mit Schweizer- und Italienerkindern und ziehen deshalb auch eine Schule mit Schweizerkindern vor.

Die Studenten möchten nun noch Therapievorschläge ausarbeiten. Dies wäre sehr zu begrüssen. Der naheliegendste ist wohl immer derselbe und altbekannte: in sehr kleinen Klassen könnten Schweizer- und Gastarbeiterkinder miteinander besser gefördert werden, und die Voraussetzung dazu, die Behebung des Lehrermangels, müsste durch Aufwertung unseres Berufes mit allen Mitteln gefördert werden.

Liselotte Traber

FERIENLEKTÜRE — KURZ BESPROCHEN

Wir haben vor allem eine Anzahl Bücher für Kinder ausgewählt, denn ihr «Lesekonsum» ist in den Ferien meist sehr gross. — *«Der gestrickte Kater und die Maus Stanislaus»* ist ein Bilderbuch, wie es die Kleinen lieben. *Willfried Bolliger* erzählt in einfacher Weise die Geschichte des Katers, der ins Wasser fällt und zur Grösse einer Maus zusammenschrumpft.



Sprachaufenthalte in England

Seit einigen Jahren führen wir in Westgate-on-Sea und Canterbury (Grafschaft Kent) bestens bewährte Sprachkurse durch.
Unsere Kurse sind so günstig, da in den Preisen Luxus, Sport- und Erholungsmöglichkeiten nicht inbegriffen sind, die sowieso nicht ausgenützt werden können. Trotzdem braucht man nicht darauf zu verzichten. Bei beiden Schulen sind Sport- und Erholungsmöglichkeiten vorhanden.
Ein seriöses Studium in kleinen Klassen und mit Sprachlabor bringt rasch Fortschritte. Zu Hause in den nur englisch sprechenden Familien hat man viele Gelegenheiten, das in der Schule Gelernte zu praktizieren.

Kursdaten und Preise für 1974

Sommer-Ferien-Kurs

7. Juli bis 3. August 1974 (4 Wochen) Fr. 985.—
inbegriffen — 4 Stunden Unterricht täglich
— Unterkunft mit Vollpension in Familien oder (in Westgate auch in der Schule)
— Hin- und Rückreise per Bahn in Liegewagen ab Basel und retour
— Reiseleitung hin und zurück
— Unfallversicherung
Vorkenntnisse sind von Vorteil

Herbstkurse

22. September — 15. Dezember (12 Wochen) Fr. 2225.—
22. September — 2. November (6 Wochen) Fr. 1135.—
3. November — 15. Dezember (6 Wochen) Fr. 1135.—
inbegriffen — 4 Stunden Unterricht täglich
— Unterkunft mit Vollpension in Familien
Ein Kollektiv-Billett auf der Hinreise wird jeweils nach Möglichkeit von uns organisiert. Die Rückreise ist frei.

Island-Safari

14.—28. Juli Fr. 1695.— + Fr. 100.— Treibstoffzuschlag

Bestens geeignete Expedition für Naturfreunde, unkomplizierte, wetterharte Leute!
Unsere Reise vermittelt ein optimales Bild dieser eigenwilligen Insel:
— Abwechslungsreiche Landschaft
— Vielfalt der Farben und Formen des unbewohnten Hochlandes, wie auch der Dörfer und Städtchen an der Küste
— Majestätische Berge
— Malerische Fjorde und tiefe Fjordtäler
— Sprudelnde Geysire und heisse Quellen sowie eine Mondlandschaft von Lavafeldern

11tägige Rundreise, Camping-Tour mit einem speziell ausgerüsteten Überlandbus
3 Tage Aufenthalt in der Hauptstadt Reykjavik.

Inbegriffen

Flug ab Zürich über London, Transfer Flughafen Stadt und retour, Rundreise mit Vollpension und einheimischem Führer, 3 Nächte in der JH Reykjavik, Unfallversicherung.

Weitere Auskunft und Prospekte erhalten Sie bei:
jugi tours SJH, Postfach 132, **8958 Spreitenbach,** Tel. 056 71 40 47

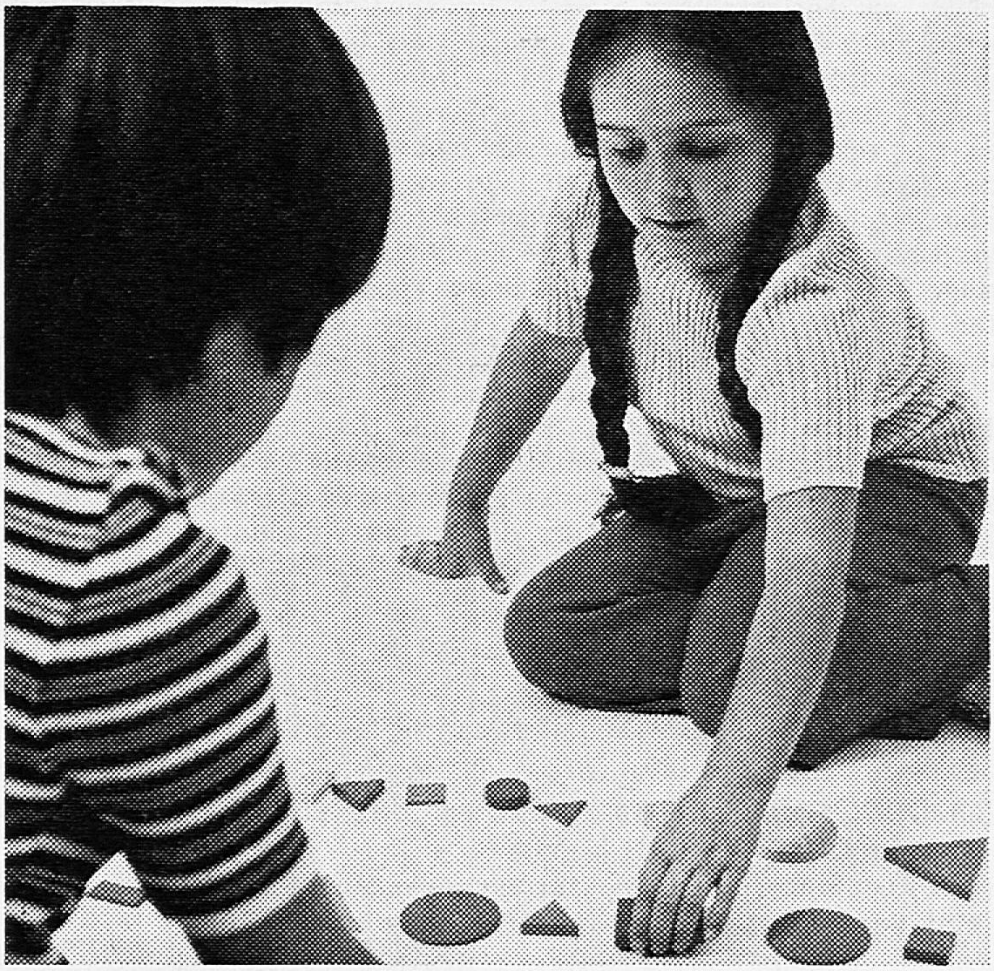
Die Illustrationen von *Antonella Bolliger-Savelli* sind in leuchtenden Farben gehalten. Das Bilderbuch entspricht der kindlichen Vorstellungswelt; es wird Kinder ab drei Jahren erfreuen (Benziger-Verlag, Zürich, Fr. 12.80). — Die ansprechend gestaltete Geschichte der Kuh *«Mumpischell»* von *Gerda Marie Scheidl* kommt sowohl der Tierliebe und dem technischen Interesse der Kinder im Kindergartenalter entgegen. *Gisela Degler-Rummel* hat mit grossen Bildtafeln in lebhaften Farben den Flug und die Fallschirmreise der abenteuerlustigen Kuh gestaltet (Atlantis-Verlag, Zürich, Fr. 16.50). — Die Alpenblumen erfreuen uns Jahr für Jahr in besonderer Weise. Deshalb ist uns das Bilderbuch *«Alpenblumenmärchen»* von *Ernst Kreidolf* so lieb. Schon liegt die 4. Auflage der Neuausgabe vor mit 20 mehrfarbigen Bildern (Rotapfel-Verlag, Zürich, Fr. 14.50). *Hermann Hesse* hat sich zu diesem Bilderbuch wie folgt geäussert: *«Er* (Ernst Kreidolf) *missbraucht die Tiere und Pflanzen nicht zu Masken. Er lässt sie Tiere und Pflanzen sein und erzählt ihre Geschichten nur eben in einer Sprache, die uns Menschen näher liegt und verständlich ist.»* — Beliebt sind bei den Kleinen *Michael Bonds* Geschichten um den kleinen Bären Paddington. Dies beweist die Zahl von über hunderttausend verkauften Büchern. Auch im neuen Band *«Paddington — Wirbel um den kleinen Bären»* ist dafür gesorgt, dass sich die kleinen Leser (erstes Lesealter) nicht langweilen (Benziger-Verlag, Zürich, Fr. 11.80).

Für Kinder ab 10 Jahren, welche in der Sommerzeit viel Zeit zum Lesen haben, stellen wir drei Bände vor. *Johanna Bugger Olsen* erzählt von zwei Jungen, einem schwarzen Labradorhund, einem brennenden Stall und einem geretteten Pferd. Das Buch ist spannend geschrieben und wird die Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesseln (Benziger-Verlag, Zürich, Fr. 10.80). — Im Mittelpunkt des zweiten Buches steht ebenfalls ein Hund. Bingo wird von einem Auto angefahren und verkriecht sich im Wald. Die Zwillinge Kate und Peter suchen gemeinsam nach dem verletzten Tier. Sie finden zwar Bingo; er ist aber nicht mehr zu retten. Der Verlust trifft die Geschwister hart; durch die gemeinsame Sorge und die schweren Stunden sind sie sich jedoch wieder näher gekommen. Das Buch von *Barbara Corcoran* trägt den Titel *«Bingo und die Zwillinge»* (Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, Fr. 14.80). — Der Verlag Huber in Frauenfeld hat eine ungekürzte Sonderausgabe des bekannten Kinderbuches von *Ida Bindschedler «Die Turnachkinder»* aufgelegt. Dieses seit Jahrzehnten beliebte Kinderbuch wird auch den Buben und Mädchen unserer Zeit gefallen. Die gekonnten Zeichnungen von *Sita Jucker* fügen sich gut in den Text ein (Preis Fr. 18.—).

Für Kinder ab 13 Jahren haben wir die drei folgenden Bücher ausgewählt. *«Nancy und ihr Johnny»* von *Bianca Bradbury* dürfte vor allem die Mädchen ansprechen. Die siebzehnjährige Nancy Gill hat nicht nur ihre eigenen Probleme, sie leidet besonders darunter, dass ihr kleiner Bruder geistig behindert und nur begrenzt bildungsfähig ist. Mit Hilfe eines jungen Freundes gelingt es ihr, sich wieder positiv zum kleinen Bruder und zu ihrer Aufgabe ihm gegenüber einzustellen (Schweizer-Jugend-Verlag, Solothurn, Fr. 16.80). Mit *«Silas in der Stadt»* hat *Cecil Bodker* die Trilogie um Silas beendet (1. Band: *«Silas»*, 2. Band: *«Silas und Bein-Godik»*). Auch dieser dritte Band ist sehr spannend geschrieben und dürfte vor allem Buben interessieren. Silas hält durchgehende Pferde auf, rettet so die Insassen der Kutsche und verbringt dann erlebnisreiche Tage bei den geretteten Kindern und ihren Eltern (Verlag Sauerländer, Aarau). —

Schubi-Blöcke gibt es jetzt in zwei verschiedenen Grössen

Die mittleren Blöcke kennen Sie schon. Neu ist die grosse Ausführung. (Die Seitenlänge des Quadrates beträgt bei dieser Ausgabe 8 cm.)



210.09 Schubi-Blöcke aus Holz. 48 Elemente, gross, in Schachtel mit Einteilung. Fr. 33.— (Ab 10 Schachteln Fr. 30.—)

210.11 Schubi-Blöcke aus Holz. 48 Elemente, mittelgross, in Schachteln mit Einteilung. Fr. 15.50 (Ab 10 Schachteln Fr. 15.—, ab 30 Schachteln Fr. 14.50)

Schubi-Blöcke sind aus Holz - und sehr günstig im Preis

Fritz Brunner führt die jungen Leserinnen und Leser in seinem neuesten Jugendbuch «*Watanit und ihr Bruder*» in eine ferne Welt. Er erzählt in packender Weise, wie die beiden jungen Menschen gemeinsam mit andern Kindern von Blumenhändlern dafür kämpfen, dass der Königsklongkanal in Bangkok nicht zugeschüttet wird. Der Verfasser zeigt, dass die Technik überall in der Welt das Leben und das Schöne bedroht. Diesen wertvollen Band mit den vielen stimmungsvollen Zeichnungen von *Klaus Brunner* möchten wir sehr empfehlen (Orell Füssli Verlag, Fr. 16.80). —

Für unsere Leserinnen greifen wir einen Band heraus, der sich besonders gut als Ferienlektüre eignet. Der neue Roman «*Der Rosmarinbaum*» von *Elisabeth Goudge* spielt in der jüngsten Vergangenheit in der parkähnlichen Landschaft Südenglands. Vier Menschen geraten miteinander in Konflikte, die sie jedoch zu meistern vermögen. Die Verfasserin hat die Gabe, die verschiedensten Menschentypen zu beschreiben und zauberhafte Naturschilderungen einzuflechten (Verlag Herder, Freiburg, Fr. 24.—).

Nun möchten wir noch auf zwei Bändchen hinweisen, die sich mit der Natur beschäftigen. Im Jugend-Taschenbuch «*Die Welt um uns*» (Benziger-Verlag, Zürich) erzählt *Hanni Thönne* von ihren Beobachtungen in der Natur, von den Rätseln und Wundern, die es zu entdecken und zu beobachten gilt. Das kleine Buch lässt sich gut mitnehmen, und es ist ein nützlicher Begleiter auf unseren Spaziergängen und Wanderungen. — Molche, Frösche, Schildkröten, Echsen und Schlangen, das sind Tiere, die nicht jedem Menschen sympathisch sind. *Heinz Schröder* tritt in seinem Buche «*Lurche und Kriechtiere in Farben*» aus der Reihe der Ravensburger Naturbücher für den Schutz dieser oft verkannten und gefährdeten Tiere ein, indem er Verständnis für sie weckt (Otto Maier Verlag, Ravensburg, Fr. 16.80).

M. E.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

«*Spielsachen für das geistig behinderte Kind*», eine 48seitige Broschüre aus dem Pro-Juventute-Verlag.

Die *Woche des Spielens*, welche in der Schweiz vom 15.—22. Juni 1974 bereits zum sechsten Male durchgeführt wird, widmet sich dieses Jahr — unter anderem — einem Spezialthema. Zusammen mit der Pro Juventute hat man auch an jene Kinder und ihre Betreuer gedacht, deren Probleme von der breiten Öffentlichkeit im allgemeinen nur wenig zur Kenntnis genommen werden: Eine Anzahl Firmen in der Schweiz haben sich bereit erklärt, während der *Woche des Spielens* die Broschüre zu verschenken! Interessierte Kreise sind deshalb gebeten, vom 15.—22. Juni auf die entsprechenden Plakate zu achten. Eltern und Betreuer, die diese Broschüre schriftlich bestellen möchten, können sie ab sofort und bis zum 30. Juni unter folgender Adresse anfordern: *Woche des Spielens*, Sekretariat, Fortunagasse 15, 8021 Zürich. Sie erhalten auch hier die Broschüre während der erwähnten Zeit gratis, da die Aktion *Woche des Spielens* die Kosten übernimmt.